

MY SISTER GRENADINE
Berlin Free Folk
BANDINFO

.....

My Sister Grenadine lebt an verschiedenen Orten. In Gegenden, die eigentlich Songs sind, bewegt sie sich zwischen Stille und Vielfalt, Fläche und Struktur, Geräusch und Melodie. Sie erzählt von schüchternen Vulkanen und heimatlosen Städten, von Neugier und Solidarität, von gekämmten Zähnen und kollidierenden Landschaften.

My Sister Grenadine spielen Folk mit Freude am Experiment. Gebaut aus einer Vielzahl von Instrumenten, umrankt von Stimmen und flirrenden Details. Ihre Musik ist ein konzentriertes Spiel mit Klang und Sprache, Nah und Fern, Arrangement und Improvisation. Free Folk, John Cage Pop, radikale Softness.

.....

Besetzung:

Frieda Gawenda - Horn, Flügelhorn, Objekte, Gesang
Vincenz Kokot - Ukulele, Gitarre, Gesang

.....

Presse:

„My Sister Grenadine ist ein Songwriterprojekt, das durch seine immer leicht und sinnlich klingenden, aber enorm komplex und substanziell gestalteten Stücke gewinnt. Sehr frisch, sehr gekonnt erdacht und sehr, sehr schön.“ - *Intro*

„Tolle Berliner Entdeckung!“ - *Rolling Stone*

"Wie das Eingängige sich mit dem Anspruchsvollen auf angenehmste Weise verbinden kann – My Sister Grenadine machen es vor und legen die Messlatte für das, was abseits der ausgetretenen Singer-/Songwriter-Pfade in dem Genre heute noch möglich ist, erneut ein Stück höher." - *Hessischer Rundfunk*

"My Sister Grenadine sind vermutlich eine der wenigen Bands, die sich – trotz gelungener Platten! – live erst wirklich unter Einsatz aller Sinne voll erschließen. - *Titel Magazin*

.....

My Sister Grenadine is not a sister.
It is an open box where everyone puts letters in.
Unwritten ones, strange ones. Full of sharp thoughts and nonsense.

The box is not a box, though.
It is a steady sound. Mystical mysterious. Never ending, changing.
Constantly standing still and always moving.

The sound is more like whispering.
Silent words in our ears. About night and day and everything in between.
All again and all different again.

This is what we wish to share.
With a sister.
With all of them.

.....

<http://mysistergrenadine.com/>
<https://mysistergrenadine.bandcamp.com>
facebook/instagram: mysistergrenadine

Biographie:

My Sister Grenadine entstand im Jahr 2007 als akustisches Projekt des Musikers Vincenz Kokot. Bereits das Debütalbum *«shine in the dark»*, welches im darauf folgenden Jahr via Solaris Empire erschien, wurde von Publikum und Presse sehr positiv aufgenommen. Die **ZEIT** erklärte es zum "Singer-Songwriter Album des Sommers, ganz ohne Songwriterschmuck".

Nach einem Jahr mit diversen Touren durch Deutschland und benachbarte Länder wurde 2009 via Analogsoul mit *«more like a snowflake»* ein Remix-Album veröffentlicht, auf dem zehn verschiedene Künstler_innen jeweils ihre Version eines Liedes des Erstlingswerks präsentierten. Zugleich begann My Sister Grenadine an neuem Material zu arbeiten, nutzte nun einerseits elektrische Gitarren, Effektgeräte und Loop-Pedale, wuchs andererseits mit Angelina Kartsaki und Felix Koch zu einem Trio, das seine Songs vor allem akustisch mit Ukulele, Geige und Trompete umsetzte.

Das Ergebnis dieser zweifachen Veränderung zeigte sich auf dem nachfolgenden Album *«subtitles & paper planes»*, welches 2010 erneut bei Solaris Empire erschien und von der **Neuen Musikzeitung (NMZ)** zur "einzig gültigen Definition für das Genre der unabhängigen Singer/Songwriter" erkoren wurde. Das Doppelalbum besteht aus zwei verschiedenen und zugleich miteinander verbundenen musikalischen Welten: Während der erste Teil mit akustischen Songs auf eine surreale Reise durch Alltagserfahrungen geht, hält der zweite Teil experimentellere und zum Teil elektronische Tracks bereit, die assoziative Klangwelten ausloten.

Nach einer Solo-Support-Tour Kokots waren My Sister Grenadine in den Jahren 2010 und 2011 - inzwischen durchweg als Akustiktrio auf der Bühne - auf mehreren Tournéeen durch Deutschland, die Schweiz, Österreich, Italien und andere europäische Länder unterwegs. Sie spielten zahlreiche Konzerte, die von intimen Hauskonzerten bis hin zu Auftritten im Roten Salon der Berliner Volksbühne reichten, und festigten damit ihren Ruf als einzigartige Live-Band, die in vielen verschiedenen Kontexten ihren Zauber entwickeln kann.

Auch 2012 kehrten My Sister Grenadine auf die Bühne zurück und präsentierten auf mehreren Tournéeen sowie bei diversen Festivalauftritten (u.a. Fusion, Transeuropa) eine ganze Reihe neuer Stücke. Anschließend nahmen sie ihr drittes Studio-Album *«spare parts»* auf, welches im Frühling 2013 via Solaris Empire in Deutschland und via fool tribe in Italien veröffentlicht wurde und ebenfalls auf starke positive Resonanz stieß – so wurde mit *porcelain* ein Songs für den **Rolling Stone**-Sampler ausgewählt; das Magazin nannte die Band eine „tolle Berliner Entdeckung!“. Es folgten ausgedehnte Record-Release Touren durch Deutschland, die Schweiz und Italien.

Aufgrund persönlicher Trennungen pausierten My Sister Grenadine in den Jahren 2014 und 2015. Kokot nutzte diese Phase für andere künstlerische Projekte, etwa die Veröffentlichung seines ersten Lyrikbuchs „löschpapier“ im Seccession Verlag oder die Arbeit mit Bewegung und improvisierter Musik in diversen Performance-Projekten. Ab 2016 schrieb er neue Lieder für My Sister Grenadine, die er gemeinsam mit Frieda Gawenda in wechselnden Konstellationen aufführte, u.a. als Support für Sarah Neufeld (Arcade Fire). Im Frühjahr 2017 gingen My Sister Grenadine als Duo auf Tour durch Deutschland, im Sommer folgten diverse Festival-Auftritte (u.a. Camp Topsy).

Im Herbst 2017 wuchsen My Sister Grenadine mit Sebastian Kunas und Gisbert Schürig zu einem Quartett an und arbeiteten an einem neuen, vielschichtigen Sound. Während Kokots Gesang und Ukulelen- bzw. Gitarrenspiel sowie die Freude an Reduktion und Experiment nach wie vor das musikalische Zentrum bilden, gesellen sich mit Hörnen, vielstimmigem Gesang, Perkussion und abstrakter Live-Elektronik neue Farben auf die Palette. Man tourte gemeinsam im Mai 2018, spielte einige Festivals im Sommer, tourte in der Tschechischen Republik und spielte eine Reihe weiterer Konzerte zum Ende des Jahres.

Das neue Album *«wounding the weather»* entstand ebenfalls mit Sebastian Kunas und Gisbert Schürig, nun als Gastmusiker präsent, es wurde im Herbst 2018 gemeinsam mit Nicolas Schneider im Trafo Hannover aufgenommen. Für das Mastering zeigte sich wieder Dirk Simmig (Odb-Studios Hamburg) verantwortlich, das Artwork steuerten die Berliner Künstler *innen Jolanda Todt und Richard Rocholl bei.

Es erschien im Mai 2019 via Solaris Empire/ Broken Silence, begleitet von einer Record Release Tour durch Deutschland sowie weiteren Konzerten, Festivalauftritten und Touren hierzulande und dem europäischen Ausland. Der **Rolling Stone** verglich es mit dem Werk Sufjan Stevens, der **Folker** schrieb über das aktuelle Album: „Es ist eben doch Folk, und zwar freier, moderner, verspielter - toll und eigen.“

Im Jahr 2019 war neben Frieda Gawenda und Vincenz Kokot auch David Lima Teil von My Sister Grenadine und erweiterte sowohl die musikalische Vielfalt als auch die performative Präsenz der Band. Im Frühling des neuen Jahres gehen Gawenda und Kokot zunächst in Tschechien und anschließend wieder in Deutschland auf ausgedehnte Tour.